

THEMA: **MACHBARKEIT**

**UNSER  
HAMBURG  
UNSER  
NETZ**

**Simone Fitzner**  
Studentin & Hamburgerin

**„Stapelweise Studien  
kurz gefasst: Es geht!“**

**~~NEIN~~ JA zu 100%**

**Volksentscheid Energienetze am 22.9.**

# THEMA: **MACHBARKEIT**



## **NETZÜBERNAHME: ES GEHT!**

Der Volksentscheid fordert: „Senat und Bürgerschaft unternehmen fristgerecht alle notwendigen und zulässigen Schritte, um die Hamburger Strom-, Fernwärme- und Gasleitungsnetze 2015 wieder vollständig in die Öffentliche Hand zu übernehmen.“ Volksentscheide sind in Hamburg bindend, sie sind gleichwertig wie ein Beschluss der Hamburger Bürgerschaft.

Seit 2007 haben über 200 Städte und Kommunen ihre Netze wieder in die Öffentliche Hand übernommen. Darunter kleine Kommunen wie Ahrensburg, aber auch Städte wie Dresden, Paderborn und Herford. Berlin und Stuttgart sind auf dem Weg. Hamburg ist jetzt auch dran!

## **20 JAHRES-KONZESSIONEN**

Der Anlass für unsere Volksinitiative in 2010 war, dass die Konzessionsverträge für die Strom- und Gasnetze und die Fernwärmeversorgung 2014 bzw. 2016 auslaufen. Die Konzessionen werden alle 20 Jahre von der Stadt vergeben. Sie erlauben derzeit Vattenfall und E.on, die öffentlichen Wege für den Betrieb der Netze zu nutzen. Wer die Konzession bekommt, hat auch das Recht die Netzanlagen zu einem wirtschaftlich angemessenen Preis zu kaufen.

## **STROM- UND GASNETZE**

Die Stadt entscheidet in einem Vergabeverfahren, wer die Konzessionen bekommt. Sie stellt die Vergabekriterien selbst auf. Der zukünftige Netzbetreiber muss die Versorgungssicherheit gewährleisten. Das Kriterium „kommunaler Einfluss“ darf nach Art. 28 Grundgesetz hoch gewichtet werden. Das Verfahren muss transparent und diskriminierungsfrei durchgeführt werden, das heißt alle Bewerber müssen gleich gut informiert und behandelt werden. Hamburg soll sich mit einem eigenen städtischen Unternehmen bewerben.

Der Verband kommunaler Unternehmen sowie führende Berater für Netzübernahmen empfehlen neu gegründeten städtischen Unternehmen, einen erfahrenen Netzbetreiber als Juniorpartner oder Dienstleister zu suchen. So kann die Versorgungssicherheit gewährleistet werden. Das Eigentum an den Netzen kann dennoch vollständig in öffentlicher Hand sein. Wenn diese Alternative dazu führt, dass die Konzession mit hoher Wahrscheinlichkeit an das städtische Unternehmen geht, sollte sie nach dem Volksentscheid vom Senat in Betracht gezogen werden.

## FERNWÄRME FÜR IMMER

Bei der Fernwärme gibt es kein Vergabeverfahren. Das Recht Hamburgs, sie 2015 zu übernehmen, steht im Konzessionsvertrag von 1994, den Vattenfall mit dem Kauf der HEW übernommen hat. Heute bestreitet Vattenfall dieses Recht und verteidigt das Fernwärme-Monopol um jeden Preis. Vattenfall will das lukrative Geschäft behalten, wird damit aber juristisch nicht durchkommen.

## BETRIEBSÜBERGANG

Bei Netzen dieser Größe werden die ganzen Betriebe übernommen. Die Arbeitnehmer erhalten ein Übernahmeangebot. Die meisten werden es sicherlich annehmen. Sollten noch Fachleute fehlen, können sie eingestellt werden. Hamburg Wasser beweist, dass städtische Unternehmen wichtige Infrastruktur der Daseinsvorsorge kostengünstig und zuverlässig betreiben. Bis zum Verkauf der HEW rund um das Jahr 2000 waren die Netze in städtischer Hand sehr gut aufgehoben. Zusammen mit den Wassernetzen können die drei Energienetze kostengünstig bewirtschaftet werden.

## GUTE CHANCEN

Bürgermeister Olaf Scholz hat selbst gesagt: „Der Volksentscheid wird nicht ins Leere laufen.“ Und: „Mit mir wird es keine Veränderungen der Arbeitsbedingungen geben.“

Auch Monika Schaal, energiepolitische Sprecherin der SPD Fraktion sagt, ein städtisches Unternehmen hätte gute Chancen, den Zuschlag für die Konzession zu bekommen.

**„DER VOLKSENTSCHEID WIRD NICHT INS LEERE LAUFEN.“**

**„MIT MIR WIRD ES KEINE VERÄNDERUNGEN DER ARBEITSBEDINGUNGEN GEBEN.“**

*Olaf Scholz, SPD – Erster Bürgermeister der Freien und Hansestadt Hamburg*

## JA ZUM ENERGIENETZE-VOLKSENTSCHEID

Nach einem erfolgreichen Volksentscheid wird zunächst die 25,1%-Beteiligung der Stadt Hamburg an den Netzgesellschaften aufgehoben. Vattenfall und E.on bekommen die Anteile wieder, Hamburg das Geld zurück. Hamburg ist wieder frei in seinen energiepolitischen Entscheidungen im Interesse der Stadt, des Klimaschutzes und der BürgerInnen. Mit den Energienetzen lässt sich viel gestalten. Die Gewinne bleiben in der Stadt und es werden wieder Vermögenswerte aufgebaut – gut für Hamburg – gut für die Bürger.  
**Stimmen Sie deshalb am 22. September mit JA für den Volksentscheid.**

## WEITERE INFORMATIONEN

[www.unser-netz-hamburg.de](http://www.unser-netz-hamburg.de)

Fragen Sie uns – wir antworten gern.  
E-Mail: [info@unser-netz-hamburg.de](mailto:info@unser-netz-hamburg.de)  
Telefon: 040 - 600 387-16

## GEMEINSAM STARK

Mehr als 45 Organisationen unterstützen UNSER HAMBURG – UNSER NETZ. Dazu gehören die beiden großen Hamburger Mietervereine, kirchliche und soziale Einrichtungen, Umweltverbände und die Verbraucherzentrale Hamburg.

**Gemeinsam den Volksentscheid gewinnen:**

- Stimmen Sie am 22.9. mit JA. Jede Enthaltung ist eine Stimme für Vattenfall und E.on.
- Sprechen Sie mit Freunden und Verwandten.
- Machen Sie bei unseren Info-Aktionen mit.
- Spenden Sie bitte für unsere Kampagne – jeder Beitrag hilft.

### Konto

UNSER HAMBURG – UNSER NETZ e.V.  
Konto: 20 41 758 300 BLZ: 430 609 67 (GLS Bank)  
Betreff: Name und Adresse

Leider sind keine Zuwendungsbestätigungen möglich, da das Finanzamt derzeit die Auffassung vertritt, dass die Unterstützung eines Volksentscheids nicht gemeinnützig ist.



[www.unser-netz-hamburg.de](http://www.unser-netz-hamburg.de)  
überparteiliche Volksinitiative